

„Vielfalt der Welt ist Bereicherung“

Die Interkulturelle Woche für Sachsen ist am Montag in Freiberg eröffnet worden mit einem ökumenischen Gottesdienst im Dom und einer Festveranstaltung im Städtischen Festsaal. Nach dem Gottesdienst, der sich einer Weltreise stellte, um die Vielfalt dieser Welt als eine Bereicherung zu zeigen, zog ein bunter Zug begleitet von Trommelklängen in den Festsaal – darunter Sachsens Ausländerbeauftragter Prof. Dr. Martin Gillo, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Dieter Steinert, 2. Beigeordneter des Landrates (v.l.n.r.). „Mit 'Wir sind Freiberg' leisten wir zum Thema 'Willkommensgesellschaft in Sachsen' einen wichtigen Beitrag“, betont OB Schramm. www.wirsindfreiberg.de



Foto: René Jungnickel

Auf ein Wort


Interkulturell

Liebe Freiberginnen und Freiberg,



„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ – ist das diesjährige Motto der interkulturellen Woche 2011 und ich freue mich, dass unsere Stadt mit ihrer Initiative „Wir sind Freiberg“ einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann. Beim Anstoß zu einem interkulturellen Fußballturnier mit internationaler Beteiligung in gemischten Mannschaften fiel es mir deshalb leicht, zu sagen: Wir alle werden gewinnen. Das macht uns auch eine Ausstellung bewusst, die aus aktuellem Anlass im Rathaus zu sehen ist: Sie stellt erfolgreiche sächsische Unternehmerpersönlichkeiten mit Migrationshintergrund vor, die angesichts der Auswirkungen des demografischen Wandels jetzt eine immer stärkere Rolle im Wirtschaftsleben Sachsens spielen.

Zusammenhalt und Weltoffenheit sind nicht nur von besonderer Bedeutung für unseren Erfolg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, sondern sie gehören ganz einfach zu einem zeitgemäßen Zusammenleben. Dennoch: Weltoffenheit lässt sich nicht verordnen, ist im täglichen Miteinander immer wieder neu zu kultivieren. Um Zusammenhalt zu gestalten, müssen wir miteinander und nicht übereinander reden und Möglichkeiten des persönlichen, offenen und ehrlichen Austausches und der Berührung suchen und schaffen. Interkulturelle Kommunikation ist Bedingung für die Verständigung auf der Grundlage einer humanistischen Weltanschauung. Die Vermittlung unserer eigenen Werte, Traditionen und Geschichte ist dabei ebenso wichtig, wie die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Nur so ist Identifikation, Integration von Menschen anderer Kulturkreise in dem Verständnis möglich, dass „wir alle Freibergers sind“. Das Fundament einer Willkommensgesellschaft – so der Sächsische Ausländerbeauftragte – ist vor allem Respekt für alle. Doch darauf sollten wir ja eigentlich alle bestens vorbereitet sein. In wenigen Tagen blicken wir zurück auf den Tag der Deutschen Einheit vor 21 Jahren. Damals hatten vielfältige Befindlichkeiten der Bürgerinnen und Bürger dazu bewegt, auch im Einigungsprozess von der Notwendigkeit „interkultureller Sensibilität und Kompetenz“ zu sprechen. Natürlich war die gemeinsame Sprache ein Vorteil und natürlich ist das nicht wirklich vergleichbar. Erinnern ist aber auch hier der Schlüssel zum Verständnis unserer Gegenwart – zu gutem Miteinander in einer gemeinsamen Zukunft. Glück auf!

Ihr

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Erste Ehrenmedaille der Stadt verliehen

Dietrich Wagler für kirchenmusikalisches Engagement für Kulturzentrum Sachsen geehrt



Die erste Ehrenmedaille der Universitätsstadt Freiberg erhielt Dietrich Wagler (r.) – verliehen durch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Foto: E. Mildner

Die erste Ehrenmedaille der Universitätsstadt Freiberg erhielt am 18. September während des Empfangs des Oberbürgermeisters anlässlich des 10. Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbes Kirchenmusikdirektor i. R. Dietrich Wagler für seine Verdienste um die Etablierung der Stadt Freiberg als ein bedeutsames Kulturzentrum Sachsens.

Mit der neuen Ehrengabe der Universitätsstadt sollen künftig Personen gewürdigt werden, die sich auf besondere Weise um die Entwicklung der Stadt oder das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht haben. Eine entsprechende Satzung hatte der Stadtrat Ende 2010 beschlossen und schuf somit die Grundlage für eine besondere Ehrung, die unabhängig von der Art des Engagements ist und so die Möglichkeit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts und des Bürgerpreises ideal ergänzt, erklärt Oberbürgermeister Bernd-Er-

win Schramm. Das Ehrenbürgerrecht wird in besonderen Fällen für herausragende Leistungen um die Stadt Freiberg vergeben, während die Stadt mit dem Bürgerpreis ehrenamtlich Engagierte auszeichnet.

Dietrich Wagler, geboren 1940 in Mildena, war von 1986 bis 2001 Kantor, Organist und Kirchenmusikdirektor am Freiburger Dom. Hier wusste er die besonderen Möglichkeiten, die der Freiburger Dom insbesondere mit der Großen Silbermannorgel bietet, mit beachtenswertem Engagement zu nutzen, um Freiberg als Zentrum der barocken Orgelmusik im mitteleuropäischen Raum zu etablieren. Allein während seiner Amtszeit fanden rund 400 wöchentliche Orgelmusiken von Mai bis Oktober als traditionelle Abendmusiken statt, die von ihm mit hohen künstlerischen Ansprüchen konzipiert worden sind. [→ Seite 2](#)

Sanierungspreis 2011 vergeben

Für die gelungene Sanierung des Wohnhauses Chemnitzer Straße 47 sowie des Komplexes der Wohnhäuser Chemnitzer Straße 49 – 57 haben die Bauherren Perry Palm (l.), aus Oederan, sowie Ivan Ivanov (2.v.r.) aus Chemnitz/ Ortsteil Grüna am Tag des offenen Denkmals den Freiburger Sanierungspreis 2011 aus den Händen von Bürgermeister Holger Reuter (2.v.l.) und Filialleiter Karsten Siebrecht, Investment & FinanzCenter Deutsche Bank Freiberg, erhalten.

Der Freiburger Sanierungspreis ging damit erstmals an zwei Bauherren gemeinsam. Zum zweiten Mal liegt seit Beginn der Preisvergabe 1999 das Preisträgerobjekt außerhalb der historischen Altstadt. Foto: Frank Peschel



Erste Ehrenmedaille der Stadt verliehen

→ Seite 1

Es gelang Wagler dafür zahlreiche bekannte Organisten des In- und Auslandes zu verpflichten. Diese traditionelle Donnerstags-Konzertreihe ist ein Markenzeichen der Stadt und festigte den guten Ruf Freibergs als bedeutsames Musikzentrum im Herzen Sachsens.

Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stand ohne Zweifel die Pflege des Silbermannschen Erbes.

Dietrich Wagler zählte 1990 zu den Gründungsmitgliedern des Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e. V. und übernahm

hier die Aufgabe des Vizepräsidenten, später die ebenfalls ehrenamtliche Funktion des Präsidenten.

Die künstlerische Entwicklung der regelmäßig stattfindenden Silbermann-Tage sowie der seit 1993 zweijährlichen Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbe, bei denen er seit 1997 Leiter der internationalen Jury ist, sind durch Dietrich Wagler maßgeblich geprägt worden.

Ebenso war er 2003 maßgeblich an der Gründung des Vereins ECHO „Europäische Städte mit historischen Orgeln“ beteiligt.

Mit dem 2007 in Freiberg stattgefundenen

82. Deutschen Bachfest der Neuen Bachgesellschaft setzte er einen weiteren Kulturhöhepunkt in Sachsen und festigte auch damit erheblich das Image Freibergs als sächsisches Silbermann- und Orgelzentrum.

„Wenn heute von Freiberg nicht nur als Bergstadt, Silberstadt oder Universitätsstadt die Rede ist, sondern unsere Stadt auch international als ‘Orgelmekka’ bezeichnet wird, dann hat Dietrich Wagler über viele Jahre ganz wesentlich zu diesem Ruf beigetragen“, betonte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und wünschte ihm,

dass er „noch lange im Namen Silbermanns und Freibergs musikalische Leidenschaft lebt und aktiv bleibt.“

Gestaltet hat die Freiburger Ehrenmedaille der bekannte Dresdner Medaillenkünstler Peter Götz Güttler. Der 1939 in Greifswald geborene Wahl-Dresdner hat die Freiburger Ehrenmedaille unter anderem an das Motto „Zukunft aus Tradition“ angelehnt und bei der Darstellung eine Freiburger Schachanlage abstrahiert.

Die künstlerisch hochwertige Gussmedaille ist aus massivem Silber und hat einen Durchmesser von zehn Zentimetern.



Geburten im August

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

26 Geburten kleiner Freiburger gab es im August, informiert das Standesamt. Insgesamt haben acht Mädchen und 18 Jungen das Licht der Welt erblickt.

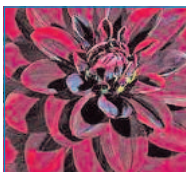
Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Charlotta Thea, Lotta, Antonia Maria, Tessa Marie,

Antonia, Lina, Annalena, Theresa

Josef, Henrik Lennard, Anton, Peter, Levi, Noah, Jason Fin, Hans Theodor, Jeremy Dean, Mattis, Fabrice, Emil, Ben, Leonidas Samael Karl, Kurt, Malte Sebastian, Felix, Henri Peter

Wasserberg-Chronik Teil 2 erhältlich

Aufgrund der großen Nachfrage für die Chronik des Wasserbergs und der zahlreichen eingegangenen weiteren Beiträge, hatte sich der Lichtpunkt e. V. dazu entschieden, einen zweiten Teil der Publikation „Die Geschichte des Wohngebietes Wasserberg“ zu veröffentlichen. Dieser liegt nun vor und ist unter anderem auch bei der SWG im Verwaltungsgebäude Beuststraße 1 gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Euro erhältlich.



Jubilare im Oktober

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Dagmar Hortenbach
Reiner Schwabe
Hannelore Uhlig
Monika Weigold
Hans-Joachim Bollgehn
Erika Fischer
Winfried Kehler
Edith Mollee
Brigitte Reichelt
Gudrun Schiwiek
Annelies Bartusch
Frank Nestler
Edelgard Zimmermann
Ingrid Porde
Renate Ernstberger
Marianne Rotecker
Kurt Sterba
Norbert Weberschock
Brigitte Brautzsch
Werner Reuther
Erika Zehrtner
Inge Eichhorn
Siegfried Lenz
Brigitte Müller
Reinhard Heidrich
Brigitte Schäfer
Maria Jähnig
Ellen Stein
Gerlinde Maersch
Gert Roscher
Margit Heber
Siegfried Pajung

Dr. Wolfgang Heschel
Gerd Lucas
Erika Buttkewitz
Sieglinde Guthe
Edith Wagner
Arno Lettrari
Erika Burghard
Erika Pelkner
Rainer Clauß
Siegfried Fröbel
Gisela Göbel
Joachim Fischer
Rainer Herrmann
Ursula Kretzschmar
Jürgen Schmieder

den 75-Jährigen

Wolfgang Buschbeck
Irmgard Vollrath
Thea Kempe
Irene Kirchner
Ursula Gutgesell
Wolfgang Achtenberg
Ruth Weinhold
Ingeburg Strauß
Siegfried Günther
Eva-Maria Naumann
Gerhard Kaden
Gertraud Becker
Manfred Fischer
Ruth Reinert
Günter Walther
Kurt Schmidt

Gerda Heyne
Siegfried Schwiedergoll
Max Stoppa
Renate Würker
Brigitte Theil
Marianne Gläser
Luise Prunkl
Gerda Ressel
Hanna Richter
Renate Sickert
Dr. Peter Modde
Dieter Westphal
Ursula Neßler
Elfriede Labes
Anneliese Schramm
Erhard Franz
Bärbel Hermann
Gerda Lange
Eduard Novy
Hanna Schramm
Gunter Uhlig
Albert Göpfert
Lotte Reuther
Brigitte Hauschild

den 80-Jährigen

Dr. Alexander Rosenbaum
Renate Wachter
Elfriede Zielasny
Dr. Otto Liesenberg
Käthe Scharf
Elly Wild
Anni Blochberger

Lorelies Schreiter
Heinz Talkenberger
Renate Ehrlich
Rudolf Mühlberg

den 85-Jährigen

Elli Frank
Judith Berger
Siegfried Wendisch
Elisabeth Wagner
Dr. Johannes Löhn
Günter Fritzsche
Eva Ziegert
Gottfried Uhlig
Erwin Hering
Elfriede Götzelt
Christa Günther
Maria Müller

den 90-Jährigen

Herta Stuhmann
Anni Scholz
Irmgard Scheidewig
Edith Opitz
Maria Reiche
Martin Weigand

den älter als 90-Jährigen

Erich Kuß (91)
Hildegard Weinhold (91)
Gertrud Landsmann (91)

Maria Sewalsky (92)
Käthe Rietscher (92)
Else Kaiser (92)
Hildegard Hahn (92)
Ingeborg Schmidt (92)
Lucinde Göhlert (93)
Ilse Ehrt (94)
Emmy Mantsch (94)
Hans Zipfel (96)
Anna Sandig (97)
Karl Kühne (99)
Rudolf Paul (101)

... sowie den Ehejubilaren Goldene Hochzeit

Christa und Harry Tietz
Maritta und Arno Lettrari
Ellen und Dr. Peter Hauk
Birgitt und Dr. Günther Knauf
Renate und Günter Stich
Ute und Dr. Dieter Hesse
Sieglinde und Eberhard Schmieder
Erika und Dieter Seidel
Edda und Günter Ebigt
Sibilla und Alfons Jaster
Rosemarie und Dr. Horst Kulke

Diamantene Hochzeit

Ingeborg und Gerhard Arnold
Ruth und Wolfgang Kluge
Marga und Manfred Laubner

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 01.09.2011

Beschluss-Nr. 1-25/2011:

Der Stadtrat stellt das Vorliegen eines wichtigen Grundes i. S. d. § 18 Abs. 1 S. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (Sächs-GemO) fest, der Herrn Jörg Woidniok berechtigt, die ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtrat abzulehnen und sein Amt niederzulegen.

Ja-Stimmen: 27, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-25/2011:

1. Der Stadtrat hebt den Grundsatzbeschluss Nr. 3-9/2010 vom 08.04.2010 (Komplettsanierung der Kindertageseinrichtung Goethestraße 19) auf.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Neubau einer Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück 2270/47 (Kurt-Handwerk-Straße 2) als Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Naturkindergarten“ Goethestraße 19.

3. Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Neubau der Kindertageseinrichtung „Naturkindergarten“ in Freiberg nach §§ 32 - 34 HOAI (Objektplanung Gebäude und Raumbildenden Ausbauten), §§ 37 - 39 HOAI (Freianlagen), §§ 48-50 HOAI (Tragwerksplanung), §§ 51-54 HOAI (Technische Ausrüstung) sowie SiGe-Planung und -Koordination.

Ja-Stimmen: 25, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 3-25/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. die Errichtung eines spezifischen touristischen Leitsystems auf Grundlage der von Büro Ruairi O'Brien, Architektur. Kunst. Licht aus Dresden entwickelten Typenfamilie für die im städtebaulichen Konzept aufgeführten 16 Realisierungsstandorte (*siehe Anlage*) (*)

2. Das Büro Ruairi O'Brien wird mit der weiteren Ausführungsplanung und fachlichen Betreuung der Umsetzung beauftragt.

3. Im Interesse eines ganzheitlichen und damit barrierefreien Orientierungssystems ist die vollständige Realisierung anzustreben. Die Finanzierung der Gesamtkosten ist durch Aufnahme der Stadt Freiberg in das EU-Förderprogramm „Ziel 3 – grenzüberschreitender Tourismus“ zu sichern.

4. Unabhängig von der Entscheidung über den Fördermittelantrag „Ziel 3 – Programm“ wird im Jahr 2012 aus bereitgestellten Mitteln zum Tag der Sachsen 2012 mit der Errichtung von 3 Informationsstellen auf den Hauptplätzen Schloßplatz, Obermarkt und Untermarkt begonnen. Nach Realisierung dieser drei Standorte ist eine Überprüfung der Wirksamkeit des Systems durchzuführen und danach eine Entscheidung über die Notwendigkeit der Umsetzung an den 13 weiteren wünschenswerten Standorten zu treffen.

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimme: 1, Enthaltungen: 2

(*) *Das touristische Leitsystem kann im*

Büro des Stadtrates (Zi. 212) eingesehen werden.

Beschluss-Nr. 4-25/2011:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, den Eingriffsausgleich in Natur und Landschaft für die rechtskräftigen Bebauungspläne Gewerbegebiet Nord-West, Gewerbegebiet Rotvorwerk und den Vorhaben- und Erschließungsplan Errichtung einer Braustätte wie folgt durchzuführen:

1.1 Überarbeitung der Eingriffsausgleichsbilanzierungen auf der Grundlage aktueller Handlungsrichtlinien;

1.2 Erarbeitung von Eingriffsausgleichsmaßnahmen auf Grundlage der überarbeiteten Eingriffsausgleichsbilanzierungen in enger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Mittelsachsen;

1.3 Änderung der Festsetzungen zu Eingriffsausgleichsmaßnahmen im Rahmen des jeweiligen Bebauungsplanverfahrens für die oben genannten Gewerbegebiete;

1.4 Erarbeitung der sich aus 1.2 und 1.3 ergebenden Ausführungsplanung

1.5 Die unter den finanziellen Auswirkungen dargestellten Finanzmittel sind in die Haushaltsplanung aufzunehmen.

2. Der Stadtrat bekennt sich zur Realisierung der Eingriffsausgleichsmaßnahmen, die sich aus den unter 1. dargestellten Arbeitsschritten ergeben.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltung: 1

Beschluss-Nr. 5-25/2011:

Der Stadtrat beschließt: die Freigabe von Mitteln aus dem Haushaltsplan 2011, der noch nicht vom Stadtrat beschlossen ist, für die Investitionsmaßnahme Schloßplatzquartier, Maßnahme 5111101-M9005 – Produktsachkonto 51110100.43113000 in Höhe von 490.000 €.

Ja-Stimmen: 26, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-25/2011:

1. Der Stadtrat beschließt einen Zuschuss an das Mehrgenerationenhaus Buntes Haus i. H. v. 39.800 € Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der BMFSFJ-kofinanzierten Mittel durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto Vereine im sozialen Bereich 33160100 / 43180200. Die Auszahlung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass nach dem rechtswirksamen Erlass der Haushaltssatzung für das jeweilige Haushaltsjahr die jährlich zu beantragenden Zuschüsse durch schriftlichen Bescheid bewilligt werden.

2. Für das Haushaltsjahr 2011 wird ein Barzuschuss als Vereinsförderung in Höhe von 9.800 € gewährt gem. Entwurf zum Haushaltsplan 2011.

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-25/2011:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Verzicht auf den Ausgleich der Kostenunterdeckung des vorherigen Kalkulationszeitraumes.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg

beschließt die Kalkulation der Benutzungsgebühren für den Festsaal der Stadt Freiberg für den Zeitraum vom 01.10.2011 – 30.09.2015.

Anlage Gebührenkalkulation (*)

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

(*) *Die Gebührenkalkulation für den Festsaal der Stadt Freiberg kann im Büro des Stadtrates (Zi. 212) eingesehen werden.*

Beschluss-Nr. 8-25/2011:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für den Festsaal der Stadt Freiberg. (*)

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

(*) *Die Satzung zur Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für den Festsaal der Stadt Freiberg wurde im Amtsblatt Nr. 14 am 07.09.2011 veröffentlicht.*

Beschluss-Nr. 9-25/2011:

Die Stadtverwaltung Freiberg soll folgende rechtliche Grundlagen der Satzung zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille umfassend prüfen:

1. Entscheidung zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille auf der Grundlage eines Beschlusses mit 2/3 Mehrheit der Stimmen des Stadtrates.

2. zusätzliche Regelungen zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille im Falle des Todes der Geehrten zwischen Beschlussfassung des Stadtrates und der feierlichen Verleihung (posthum)

3. Kulturausschuss sowie der Bildungs- und Sozialausschuss sind in die Vorbereitungen zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille einzubeziehen.

4. Über die Rechtsbegründung und die Aktivitäten der Stadtverwaltung Freiberg ist der Stadtrat zu informieren.

5. Nach erfolgreichen Prüfungen ist die Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille in geänderter Form dem Stadtrat nach 6 Monaten wieder zur Entscheidung vorzulegen.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 10-25/2011:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg hebt den Beschluss Nr. 2-17/2010 vom 02.12.2010 zur Satzung der Stadt Freiberg über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille auf.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille.

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

(*) *Die Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille wurde im Amtsblatt Nr. 14 am 07.09.2011 veröffentlicht.*

Beschluss-Nr. 11-25/2011:

Der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Seniorenheime Freiberg gGmbH der Änderung des Gesellschaftervertrages zuzustimmen.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 12-25/2011:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau des Forstweges zwischen Beuststraße und Brunnenstraße inkl. Kreuzungsbereich Marienstraße/Beuststraße (1. Bauabschnitt) nach § 44 HOAI (Objektplanung Verkehrsanlagen), einschließlich Anlage 1.5.4 bzw. Anlage 1.5.7 Entwurfs- und Bauvermessung, die SiGe-Planung und -koordination, das Baugrundgutachten und die Örtliche Bauüberwachung.

Ja-Stimmen: 28, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-25/2011:

1. Der Stadtrat beschließt die Sanierung der Stadtmauer an der Schillerstraße im Bereich zwischen Kalkturm und dem Gebäude Schillerstraße 12.

2. Der Stadtrat beschließt die Weiterführung der Planungsleistungen Leistungsphasen 4-9 zur Absicherung der weiteren Planung und Bauüberwachung.

Ja-Stimmen: 25, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 14-25/2011:

Der Stadtrat beschließt die Rückführung der öffentlichen städtischen Toiletten in die Verwaltung des Hochbau- und Liegenschaftsamtes der Stadtverwaltung Freiberg zum 01.10.2011.

Es handelt sich um die Rücknahme folgender Toiletten:

- WC Obermarkt 22
- WC Busbahnhof Wernerplatz
- WC Albertpark
- WC Leipziger Straße
- WC Parkplatz Winklerstraße
- WC Geschwister-Scholl-Straße

Die Toiletten des Schlosshofes verbleiben weiter in der Verwaltung der Stadtmarketing Freiberg GmbH (im Folgenden Stama genannt), da diese auch Inhalt des Mietvertrages mit der Stadt Freiberg zum Schlosshof sind.

1. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung von 41.025,00 € für die Eigenbewirtschaftung der Toiletten im Zeitraum Oktober bis Dezember 2011.

Diesen Mitteln stehen geplante Einnahmen von 8.900,00 € für den Zeitraum in 2011 gegenüber.

2. Der Stadtrat beschließt die Minderung des Bewirtschaftungskostenzuschusses der Stadt an die Stadtmarketing Freiberg GmbH in Höhe der nun durch die Stadt Freiberg zu übernehmenden Kosten.

Ja-Stimmen: 27, einstimmig

Beschluss-Nr. 15-25/2011:

Der Stadtrat beschließt die Zahlung eines Zuschusses in Höhe von 9.000,00 Euro von Produktsachkonto 57100100.43180200 (Wirtschaftsförderung – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Bereiche) an die TU Bergakademie Freiberg für die Organisation und Durchführung der 3. Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft am 18.06.2011 in Freiberg.

Ja-Stimmen: 27, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über die Anmeldung der in der Stadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf wohnenden Schulanfänger für das Schuljahr 2012/2013

1. Anmeldung der Schulanfänger

1.1. Mit dem Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, schulpflichtig. Darüber hinaus können Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, von ihren Eltern in der Schule angemeldet werden und unterliegen dann der Schulpflicht. (siehe Sächsisches Schulgesetz)

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2012/2013 erfolgt jeweils am **Dienstag, den 04.10.2011** und am **Dienstag, den 11.10.2011** in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der für den jeweiligen Schulbezirk zuständigen Grundschule.

1.2. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Es ist nicht erforderlich, dass zur Anmeldung die Kinder mitgebracht werden, da die Erziehungsberechtigten, nachdem sie ihre Kinder angemeldet haben, von der entsprechenden Grundschule eine schriftliche Einladung zu einem gesonderten Termin erhalten, an dem die Kinder der Schulleiterin/ dem Schulleiter vorgestellt werden.

1.3. Eltern, die wünschen, dass ihr Kind eine Schule besucht, die außerhalb des für sie maßgeblichen Schulbezirkes liegt, melden ihre Kinder fristgemäß an der Schule ihres Schulbezirkes an und stellen bis spätestens 10.02.2012 bei der gewünschten Schule einen Ausnahmeantrag unter Angabe der Gründe. Ausnahmegründe liegen lt. Sächsischem Schulgesetz vor, wenn

- pädagogische Gründe dafür sprechen,
- besondere soziale Umstände vorliegen,
- die Verkehrsverhältnisse es erfordern.

1.4. Eltern, deren Kinder in die Schule in freier Trägerschaft des Christlichen Schulvereins Freiberg e.V. eingeschult werden sollen, melden ihre Kinder in der Schule, Tschaikowskistraße 4 (Haus Rüleln), Telefon 03731/30 07 30 an. Für diese Kinder gelten die folgenden Schulbezirke nicht.

2. Die vom Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner öffentlichen Sitzung am 06.11.97 beschlossenen und durch Beschlüsse am 05.03.98 und 03.12.98 sowie am 03.02.2000, 08.02.2001, 07.02.2002, 05.12.2002, 01.09.2005, 07.09.2006 und am 02.09.2010 geänderten Schulbezirke der Freiburger Grundschulen gelten weiterhin für das Schuljahr 2012/2013:

2.1. Schulbezirk „G. Silbermann“, Am Mühlgraben 1, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Am Dom
Am Mühlgraben
Am Ostbahnhof
An der Nikolaikirche
Aschegasse
Bäckergäßchen
Badegäßchen
Berggasse
Borngasse
Brennhausgasse
Buttermarktgasse

Domgasse
Domgäßchen
Donatsgasse
Donatsring
Elisabethstraße
Enge Gasse
Erbische Straße
Färbergasse
Fuchsmühlenweg
Gerbergasse
Geschwister-Scholl-Straße
Hammerberg
Halsbrücker Straße
Helmertplatz
Herderstraße
Heubnerstraße
Himmelfahrtsgasse
Jacobigasse
Kirchgasse
Kreuzgasse
Meißner Gasse
Mönchsstraße
Moritzstraße
Nikolaigasse
Pfarrgasse
Reiche Zeche
Schachtweg
Scheunenstraße
Schloßplatz
Silbermannstraße
Talstraße
Terrassengasse
Theatergasse
Thielestraße
Turmhofschacht
Tuttendorfer Weg
Untergasse
Unterhofstraße
Untermarkt
Vor dem Meißner Tor
Wassergasse
Wasserturmstraße
Weg nach Herders Ruhe
Weingasse
Zur Alten Elisabeth

2.2. Schulbezirk der Grundschule „G. Agricola“, Agricolastraße 35, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Agricolastraße
Am Försterberg
Bernhard-von-Cotta-Straße
Birkenweg
Clausthaler Straße
Conradsdorfer Weg
Darmstädter Straße
Delfter Straße
Demantiusweg
Gustav-Zeuner-Straße
Hammerschmidweg
Hormmühlenweg
Lampadiusstraße
Ledeburstraße
Löbnitzer Straße
Meißner Ring
Möllerstraße
Münzbachtal
Schulweg
Winklerstraße

2.2.1. Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen des Stadtteils Kleinwalters-

dorf

2.3. Schulbezirk der Grundschule „Theodor Körner“, Turnerstraße 1, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

Albert-Funk-Straße
Alfred-Lange-Straße
Am Bahnhof
Am St.-Peter-Schacht
Am Maßschacht
Annaberger Straße - bis Einmündung Dörnerzaunstraße
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 15
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 12
Bahnhofstraße
Bergstiftsgasse
Bertholdsweg
Berthelsdorfer Straße - bis Eisenbahnüberführung
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 69
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 58
Breithauptstraße
Buchstraße
Burgstraße
Carl-Schiffner-Straße
Dörnerzaunstraße
Dresdner Straße
Ehrene Schlange
Erzweg
Forstweg - Einmündung Brunnenstraße/
Maxim-Gorki-Straße
linksseitig: Haus-Nr. 1-41
rechtsseitig: Haus-Nr. 2-34

Frauensteiner Straße
Friedrich-Olbricht-Straße
Gabelsbergerstraße
Hornstraße
Heinrich-Zille-Weg
Hinter der Stockmühle
Hirtengasse
Humboldtplatz
Humboldtstraße
Jungestraße
Kaufhausgasse
Kesselgasse
Kirchgäßchen
Knappenweg
Körnerstraße
Kornegasse
Lange Straße
Mühlgasse
Nonnengasse
Obermarkt
Olbernhauer Straße - bis Eisenbahnüberführung
linksseitig : Haus-Nr.: 1 - 31
rechtsseitig: Haus Nr.: 2 - 38

Oststraße
Peter-Schmohl-Straße
Platz der Oktoberopfer
Poststraße
Prüferstraße
Roßplatz
Roter Weg
Sachsenhofstraße
Schillerstraße
Schmiedestraße
Schöne Gasse
Schönlebestraße
Silberhofstraße

Stangenweg
Steigerweg
Stollngasse
Stollnhausgasse
Turmhofstraße
Turnerstraße
Waisenhausstraße
Wernerstraße
Wernerplatz
2.4. Schulbezirk der Grundschule „J. H. Pestalozzi“, Pestalozzistraße 5, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:
Akademiestraße
Am Marstall
Annaberger Straße - nach Einmündung Dörnerzaunstraße
ab Haus-Nr.: 20
Anton-Günther-Straße
Bebelplatz
Beethovenstraße
Beuststraße
Brunnenstraße
Chemnitzer Straße - bis Eisenbahnunterführung
linksseitig: Haus-Nr.: 1 - 67
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 32

Dr.-Richard-Beck-Straße
Fischerstraße
Georgenstraße
Goethestraße
Goldbachweg
Hammerweg
Hirtenplatz
Hospitalweg
Johannsgäßchen
Johannisstraße
Johann-Sebastian-Bach-Straße
Lessingstraße - Haus-Nr.: 53 u. 64
Marienstraße
Mozartplatz
Neugasse
Obergasse
Pestalozzistraße
Petersstraße
Petriplatz
Rinnengasse
Saubachweg
Teichgasse
Wallstraße
Ziegelgasse
2.5. Schulbezirk Grundschule „Karl Günzel“, Am Seilerberg 11 A, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:
Am Junger Löwe Schacht
Am Seilerberg
Am St. Niclasschacht
An der Kohlenstraße
Berthelsdorfer Straße nach Eisenbahnüberführung
rechtsseitig ab Haus-Nr. 60
linksseitig ab Haus-Nr. 71

Beutlerstraße
Brander Straße
Clara-Zetkin-Straße
Damaschkestraße
Dammstraße
Ernst-Grube-Straße
Feldstraße
Ferdinand-Reich-Straße
Florian-Geyer-Straße

Baumaßnahmen in Freiberg „Kreatives Stadt(er)leben“

Stadt Freiberg beteiligt sich mit neuem Parkhaus am Innenstadtettbewerb „Ab in die Mitte“

Der Innenstadtwettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ geht in seine achte Runde. Erneut mischen dabei zahlreiche Städte und Gemeinden Mittelsachsens mit, natürlich auch die Kreisstadt Freiberg. Freiberg stellt sich dem diesjährigen Thema „Kreatives Stadt(Er)Leben“ und setzt dabei auf das Parkhaus in der Fischerstraße mit Ideen wie einer lebensgroßen Darstellung Friedrich des Großen aus Edelmetall und einer Direktverbindung zwischen Park- und Kaufhaus. Über den eingereichten Beitrag informiert Bürgermeister Holger Reuter:

»Eine kreative Stadtentwicklung erfordert mitunter Mut – Mut zu Neuem.«

Holger Reuter
Bürgermeister
für Stadtentwicklung und Bauwesen

Stadt Freiberg angesiedelten Einzelhandelsgeschäfte und das Gewerbe nach sich ziehen.

Die Zufahrt zum Parkhaus erfolgt von der B 173 (Schillerstraße). Hier hat es eine kreative Auseinandersetzung mit der Zufahrtsmöglichkeit durch die Stadtmauer gegeben. Im Ergebnis entschied sich der Stadtrat für eine rechteckige Öffnung in der Stadtmauer. Die Stadtmauer wird gleichzeitig saniert und auf sechs Meter erhöht. Damit entspricht sie in etwa dem historischen Vorbild.

Dass wir uns an historischem Ort bewegen, dokumentiert die neue Fassade des Parkhauses zur Fischerstraße hin. Ein Segment der alten Fassade wird übernommen. Die Tafel, die auf das Wirken Friedrich des Großen während des Siebenjährigen Krieges in diesem Haus hinweist, wird an diesem Teil der Fassade wieder angebracht. Geplant ist ebenfalls, dass vor dem historischen Eingangsportal Friedrich der Große selbst „erscheint“ und damit den Freibergern auch in der Neuzeit wieder gegenwärtig ist.

Fast von selbst versteht sich, dass im Parkhaus touristische Hinweise zum Bummel durch Freiberg einladen werden. Das neue Kaufhaus, welches in der Petersstraße



An die Zeit Friedrich des Großen in der Fischerstraße soll wie in der Abbildung erinnert werden. Von ihm stammt der Ausspruch: „Die Klugheit ist sehr geeignet zu bewahren, was man besitzt, doch allein die Kühnheit versteht zu erwerben.“

entstanden ist und mit seiner Rückseite an der Fischerstraße angrenzt, soll auf direktem Weg mit einer Fußgängerbrücke an das Parkhaus angebunden werden. Die Besucher des Tages der Sachsen in Kamenz konnten sich davon überzeugen, dass mit modernen architektonischen Stilelementen durchaus innerhalb der historischen Altstadt eine solche Verbindung zwischen zwei Gebäuden stadtvorträglich erfolgen kann.

Eine besondere Bedeutung innerhalb dieses Areals wird das Kornhaus einnehmen. Hier erfolgt derzeit die äußere Instandsetzung. Das Dach und die Fassade werden erneuert. Zukünftig soll das Kornhaus die städtische Bibliothek beherbergen. Für den Erdgeschossbereich sind Einzelhandelseinrichtungen denkbar. Eine Verbindung zwi-

schen Parkhaus und Kornhaus wird auch hier eine Stärkung der innerstädtischen Aktivitäten beinhalten. Doch bevor die Idee für die Nutzung des Kornhauses umgesetzt werden kann, ist die Finanzierung zu sichern.

In Erinnerung an das alte Stadtparkkino sind die Initiatoren der Wettbewerbsidee schon mal vorgeprescht und haben aus der Wortverbindung Stadt-Park-Haus eine Verbindung zwischen dem alten Kino und dem neuen Parkhaus hergestellt. In wie weit sich dieser Name durchsetzt, bleibt abzuwarten. „Kreatives Stadt(er)leben“ heißt für uns somit auch, eine Brache zum Leben erwecken, die gleichzeitig das innerstädtische Leben stärkt und in der Gesamtheit einen positiven Einfluss auf die weitere Entwicklung der Freiburger Altstadt ausübt.

Öffentliche Bekanntmachung

→ Seite 4

Feldschlößchenweg
Franz-Mehring-Platz
Friedrich-Engels-Straße
Friedrich-Wolf-Straße
Gerhardt-Hauptmann-Straße
Glück-Auf-Straße
Hegelstraße
Hilligerstraße
Johannes-R.-Becher-Weg
Karl-Kegel-Straße - nach Einmündung Ziolkowskistraße Haus-Nr.: 94 - 110
Käthe-Kollwitz-Straße
Kurt-Eisner-Straße
Maxim-Gorki-Straße
Max-Roscher-Straße
Moritz-Braun-Straße
Olbernhauer Straße - nach Eisenbahnüberführung linksseitig: ab Haus-Nr.: 33 rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 40
Siedlerweg
Stauffenbergstraße
Thomas-Mann-Straße
Thomas-Müntzer-Straße
Werner-Seelenbinder-Straße
Zuger Straße
Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen des Stadtteils Zug.
2.6. Schulbezirk der Grundschule „Cl. Winkler“, Franz-Kögler-Ring 84, be-

stimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:
Albert-Einstein-Straße
Am Mühlteich
Am Wasserberg
Chemnitzstraße - nach Eisenbahnüberführung rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 34 linksseitig: ab Haus-Nr.: 69
Forstweg - nach Einmündung Brunnenstraße/ Maxim-Gorki-Straße linksseitig: ab Haus-Nr.: 43 rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 36
Franz-Kögler-Ring
Grenzstraße
Häuersteig
Hubertusweg
Joliot-Curie-Straße
Karl-Günzel-Straße
Karl-Kegel-Straße - linksseitig: alle ungeradzahigen Hausnummern rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 92
Kleinschirmaer Straße
Max-Planck-Straße
Mendelejewstraße
Mühlweg
Straße der Einheit
Tschaikowskistraße
Walterdorfer Weg
Wohnpark Gentilly
Ziolkowskistraße
2.7. Schulbezirk der Grundschule „C.

Böhme“, Friedeburger Straße 17, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:
Abraham-von-Schönberg-Straße
An der Bleiche
Arthur-Schulz-Straße
Balthasar-Röbber-Straße
Bernhard-Kellermann-Straße
Bertolt-Brecht-Straße
Brauereistraße
Brückenstraße
Clara-Wieck-Straße
Claußallee
Dietrich-von-Freiberg-Straße
Dr.-Külz-Straße
Eduard-Heuchler-Straße
Friedeburger Straße
Friedmar-Brendel-Weg
Gellertstraße
Göldnerweg
Hainichener Straße - linksseitig: Haus-Nr. 1 - 79 - rechtsseitig: Haus-Nr. 2 - 104
Heinrich-Heine-Straße
Heinrich-Gerlach-Straße
Heynitzstraße
Johanna-Römer-Straße
Kurt-Handwerk-Straße
Leipziger Straße
Lessingstraße - linksseitig: Haus-Nr. 1 - 45 - rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 52

Lindenweg
Martin-Planer-Straße
Merbachstraße
Oppelstraße
Paul-Müller-Straße
Parkstraße
Reimannstraße
Richard-Wagner-Straße
Robert-Schumann-Straße
Trebrastraße
Ulrich-Rülein-Platz
Waldenburger Straße
Weisbachstraße
Witzlebenstraße
2.8. Schulbezirk der Grundschule Hilbersdorf, Hüttensteig 4
2.8.1. Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen der Gemeinde Hilbersdorf
2.8.2. Die Straßen in Halsbach:
Am Gerätehaus
B 173
Kreuzermark
Obere Straße
Schleife
Siedlersteg
Talweg
2.8.3. Die Straßen in Freiberg:
Oberes Muldental
Unteres Muldental

Statistisches Faltblatt 2011 erschienen

Das aktuelle Statistische Faltblatt der Stadt Freiberg liegt vor. Der seit 2000 jährlich erscheinende, kostenlose Flyer informiert über Zahlen, Daten und Fakten zur Stadt. Er liegt unter anderem an der Infothek im Foyer des Freiburger Rathauses und in der Tourist-Information an der Burgstraße aus. Das zehnteilige Faltblatt beinhaltet auch in seiner 12. Auflage Angaben zur Geschichte und Geo-

grafie sowie zu Eingemeindungen Freibergs. Darüber hinaus enthält es aktuelle Daten zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt, zum Arbeitsmarkt, Denkmalbestand, Fremdenverkehr, zu Gewerbegebieten, Unternehmen und zur Wirtschaft.

Das Statistische Faltblatt ist in neuem Layout aufgelegt und damit der erste Flyer einer geplanten Info-Sammlung der Verwaltung.

Baumaßnahme

Bauarbeiten Chemnitzer Straße im Terminplan

Die Kanalbauarbeiten im Bereich der Chemnitzer Straße, 2. Bauabschnitt, sind bis auf kleinere Restarbeiten abgeschlossen. Seit 22. September werden innerhalb der Deckensanierungsmaßnahme Asphaltfräsarbeiten im Bereich vom Waltersdorfer Weg bis zur Anton-Günther-Straße durchgeführt. Anschließend erfolgt abschnittsweise die Straßenwiederherstellung. Die Zufahrt zur Brückenstraße erfolgt seither wieder über das Betriebsgelände GiZeF. Über die An-

ton-Günther-Straße ist keine Zufahrt zur Chemnitzer Straße, bzw. zur Brückenstraße mehr möglich.

Die Gesamtbauarbeiten liegen im Terminplan, so dass wie geplant mit der Beendigung der Baumaßnahme am 15. Oktober 2011 gerechnet werden kann. Für Anfragen steht Herr Börnig vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 zur Verfügung.

Beschlüsse

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 29.08.2011

Beschluss-Nr. 1/VwA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Freigabe von geplanten Haushaltsmitteln vor der Genehmigung des Haushaltsplanes 2011 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen laut Planung für die Ersatzbeschaffung eines Klein-LKW in Höhe von 60.000 €.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimme: 1

Beschluss-Nr. 2/VwA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

1. die Rückzahlung von Finanzhilfen in Höhe von 4.950 € auf Grund der Überförderung der Maßnahme - Pflanzarbeiten im Johannisbad. Die Rückzahlung wird erst nach Vorliegen des endgültigen Bescheides der Landesdirektion Chemnitz über das Produktsachkonto 51110100.51290000 angewiesen. Die Deckung erfolgt aus dem Produktsach-

konto 51110100.43183000, Maßnahme-Nr. 511101-M9001 aus dem Eigenanteil der nicht benötigten Zuschüsse für private Eigentümer aufgrund fehlender Finanzhilfen im Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP).

2. die Zahlung von Zinsen in Höhe von 41.567,37 € für Maßnahmen im Förderprogramm Soziale Stadt auf Grund nicht fristgerechter Verwendung von Finanzhilfen. Die Zahlung der Zinsen wird erst nach Vorliegen des endgültigen Bescheides der Landesdirektion Chemnitz über das Produktsachkonto 51110100.51290000 angewiesen. Die Deckung erfolgt ebenfalls aus dem Produktsachkonto 51110100.43183000, Maßnahme-Nr. 511101-M9001 aus dem Eigenanteil der nicht benötigten Zuschüsse für private Eigentümer aufgrund fehlender Finanzhilfen im Förderprogramm SDP.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Entwurfes der Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2011 der Stadt Freiberg

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 in der Zeit vom 07.10. bis zum 17.10.2011 in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202, zu folgenden Öffnungszeiten zur Einsichtnahme ausliegt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag:
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Dienstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum 26.10.2011 Einwendungen gegen diesen Entwurf erheben.

Freiberg, 26.09.2011

Der Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung: Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Dienstag, 04.10.2011, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|---|
| 01. Information durch den Oberbürgermeister | Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung |
| 02. Sonstiges | |

Öffentliche Bekanntmachung: Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Dienstag, 04.10.2011, um 18.30 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|--|--|
| 01. Information durch den Oberbürgermeister | Dach und Dachbegrünung“ (Beschluss) |
| 02. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Neubau Parkhaus Fischerstraße, Los 2 – | 03. Sonstiges |
| | Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt |

Öffentliche Bekanntmachung: 26. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009–2014) am Donnerstag, 06.10.2011, um 16.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|--|
| 01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. tumusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung mbH | 09. Grundsatzbeschluss und Planungsbeschluss zum Neubau für die Kindertagesstätte „Sonnenschein“, auf dem Grundstück Walterstal 84b in 09599 Freiberg /ST Kleinwaltersdorf |
| 02. Fragestunde für Einwohner | 10. Beschluss zur Sanierung der Stadtmauer im Bereich Schillerstraße - Vergabe von Bauleistungen: Erd-, Gründungs-, Beton-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten |
| 03. Beschluss der Haushaltssatzung 2011 (1. Lesung) | 11. Beschluss zur Grundstücksveräußerung - Teilfläche aus Flurstück 4072/12 in Freiberg |
| 04. Beschluss der Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2011 bis 2015 | 12. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes 036 - Wohngebiet Franz-Mehring-Platz, Freiberg |
| 05. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr der Stadt Freiberg vom 02.06.2006 (1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung) (Beschluss) | 13. Beschluss über die Freigabe von Mitteln des Planansatzes 2011 für die Maßnahme Teilabbruch der Brachfläche des ehemaligen Porzellanwerkes |
| 06. Satzung der Stadt Freiberg zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Straßenreinigung und den Winterdienst (Straßenreinigungssatzung) vom 02.06.2006 (1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung) (Beschluss) | 14. Berufung sachkundige Einwohnerin in den Seniorenbeirat der Stadt Freiberg (Beschluss) |
| 07. Jahresabschluss 2010 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (Beschluss) | 15. Sonstiges |
| 08. Beteiligungsbericht 2009 (Information) | Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates |

Öffentliche Bekanntmachung: Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 10.10.2011, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|--|--|
| 01. Information durch den Oberbürgermeister | 03. Sonstiges |
| 02. Verkauf der Trafostation Messeplatz - Winklerstraße - Flurstücks-Nr. 2068/8 der Gemarkung Freiberg (Beschluss) | Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses |

Öffentliche Bekanntmachung: Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 12.10.2011, um 19.00 Uhr im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|--|
| 01. Begrüßung | gem von Zug und Vertretern der Vereine diskutieren und denkt dabei auch in Richtung Gemeinschaftshaus. Wir laden alle Bürger zu dieser Diskussion ein. |
| 02. Mitteilungen zu früheren Anfragen | |
| 03. Haben die Zuger Vereine und Organisationen ausreichende Räume und Arbeitsmöglichkeiten oder gibt es Vorschläge für Veränderungen? Der Ortschaftsrat möchte darüber mit den Bür- | 04. Sonstiges |
| | Dr. Dombrowe
Vorsitzender des Ortschaftsrates Zug |

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Freiberger Forscher finden Hai-Kinderstube aus Dinosaurier-Zeitalter in Kirgisistan

Eine ganz besondere Entdeckung hat eine Forschergruppe des Geologischen Instituts der TU Bergakademie Freiberg gemacht: Zusammen mit ihren Forscherkollegen von der Goethe-Universität Frankfurt entdeckten sie in Zentralasien winzige Hai-Zähne zusammen mit den Resten von Eikapseln. Die belegen jetzt die Existenz von Haikinderstuben in einem Süßwassersee im heutigen Kirgisistan vor 230 Millionen Jahren. Damit gelang es, die älteste und bisher am besten dokumentierte Kinderstube fossiler Haie zu rekonstruieren.

Freiberger Forschern der TU Bergakademie ist der Nachweis gelungen, dass Ur-Haie ihren Nachwuchs im flachen Wasser von Süßwasserseen, in Hai-Kinderstuben, aufziehen. Funde aus dem abgelegenen Südwesten Kirgisistans belegen das.

Weit entfernt des Dorfes Madygen haben die Wissenschaftler der TU Bergakademie Freiberg, Sachsen, neben vielfältigen Fossilien von Pflanzen, Insekten und auch Wirbeltieren, Reste von Eikapseln sowie millimetergroße Hai-Zähne geborgen. Eikapseln sind zapfenförmige Hüllen, in denen die Jungtiere der Haie heranwachsen.

Keine der heute lebenden Hai-Arten legt ihre Eikapseln in Süßwasser. „Unsere Fossilfunde bilden den ersten Nachweis von Eikapseln und Jungtierzähnen zusammen in



Jan Fischer (Vordergrund) und Prof. Jörg Schneider forschen am Lehrstuhl für Paläontologie der TU Bergakademie Freiberg. Foto: Eckehard Mildner

einem Gebiet. Wir können so Erkenntnisse über diese komplett ausgestorbene Gruppe von Haien gewinnen, die vor etwa 230 Millionen Jahren dort gelebt hat und die man gewöhnlich nur von einzelnen Zähnen her kennt“, freut sich Jan Fischer, Paläontologie-Doktorand an der TU Bergakademie Freiberg.

Die neuen Erkenntnisse sind das Ergebnis paläobiologischer, sedimentologischer, geochemischer und mineralogischer Untersuchungen. „Sie erlauben uns ein besseres Verständnis der Biologie dieser Haigruppe als auch anderer Fundorte derartiger fossiler Hai-Eikapseln“, so Fischer. Eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeiten im Gelände ist geplant.

TU startet mit drei neuen Studiengängen ins Wintersemester 2011/12

Mit drei neuen Studiengängen im Technologie- und Materialbereich schärft die TU Bergakademie Freiberg zum Wintersemester 2011/12 ihr Profil einer Ressourcenuniversität. „Photovoltaik und Halbleitertechnik“, „Energie- und Ressourcenwirtschaft“ und „Computational Materials Sciences“ heißen die drei neuen Studienrichtungen, die ab Oktober im sächsischen Freiberg studiert werden können. Der englischsprachige Studiengang „Computational Materials Sciences“ verbindet Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften mit ingenieurwissenschaftlichem Wissen.

Die Photovoltaik und Halbleitertechnik stehen im Mittelpunkt eines weiteren neuen Masterstudiengangs an der TU Bergakademie Freiberg. „Die bisher eingegangenen Bewerbungen zeigen den großen Bedarf an einer Ausbildung und wir sind gespannt auf weitere Erstsemester-Studenten“, sagt Johannes Heitmann, Professor für Chemie und Physik an der TU Bergakademie Freiberg, und Studiendekan des neuen Photovoltaik-Studiums. Einzigartig am Freiberger Modell ist die enge Verbindung des Studiums zur Praxis. Experten der regionalen Photovoltaik-Industrie sind als Lehrkräfte an der Universität und vermitteln praxisrelevantes Wissen aus erster Hand. Sie bieten außerdem Hilfe bei industrieorientierten Projekt- und Masterarbeiten. „Die Rohstoffvorkommen auf der Erde sind begrenzt, deshalb sind alternative Energiequellen und die Forschung an neuen Technologien in diesem Bereich besonders wichtig“, betont Johannes Heitmann.

Ganz neu im Freiberger Studiengangs-Portfolio ist der Master in „Energie- und Ressourcenwirtschaft“. Vorlesungen in Geowissenschaften und Internationalem Management sind genauso Teil der Ausbildung wie Umweltschutz und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Das neue Semester startet am 4. Oktober mit einer Einführungswoche für die neuen Studenten. Offizieller Start der Vorlesungen ist am 10. Oktober.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://tu-freiberg.de/schueler/index.html>

Studium generale mit neuem Programm im Wintersemester

Auch in diesem Semester ist die Auswahl im Studium generale der TU Bergakademie groß. Ringvorlesungen zu den Themen Chemie, Technik und Industriekultur, Medizin und Ethik oder Umweltschutz gehören dazu. Außerdem können Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Fakultäten besucht werden, wie z.B. Industriearchäologie, Baustilkunde, Digitale Geschichtswissenschaften, Privatrecht oder Cultural Studies of the USA.

Als neues Angebot ist ein Seminar zur Medienproduktion im Programm. In drei Vorträgen und einer Exkursion ins MDR-Regionalstudio nach Chemnitz werden die Grundzüge des Hörfunk- und Fernsehjournalismus in Theorie und Praxis nahe gebracht – nicht nur etwas für Nachwuchsjournalisten, sondern für alle Medien-Interessierten.

Zudem gibt es wieder eine Exkursion unter dem Motto „Theorie und Praxis des Bierbrauens“ ins Freiberger Brauhaus (19. November 2011). Weitere Exkursionen im Rahmen des Studium generale führen zur sachsen-anhaltinischen Landesausstellung nach Naumburg, nach Bamberg, nach Meißen, Dresden und Leipzig. Für alle Exkursionen ist jeweils eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Das Studium generale an der TU Bergakademie Freiberg wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Damit war die hiesige Hochschule eine der ersten in Sachsen mit diesem fächerübergreifenden und allgemeinbildenden Angebot. Es richtet sich an Studierende und Mitarbeiter der Bergakademie. Aber auch für interessierte Bürger ist der Besuch der Ringvorlesungen, Kolloquien und Einführungsveranstaltungen frei. Darüber

hinaus bietet die Universitätsbibliothek Führungen extra für Bürger mit einer Einführung in die Nutzung der elektronischen Angebote an. Für die übrigen Veranstaltungen erfolgt für universitätsexterne Hörer gegen Gebühr die Einschreibung als Gasthörer.

Das gesamte Programm ist über die Homepage des Studium generale einzusehen. Wie jedes Semester sind die bis Redaktionsschluss vorliegenden Angaben auch in der Infobroschüre des Studium generale enthalten, die zu Semesterbeginn in den Räumen der Bergakademie ausliegt und kostenlos verteilt wird.

Kontakt:

Studium generale
Ulrike Schöbel
Tel. 03731/39-3406
studiumgenerale@iwtg.tu-freiberg.de
www.studium-generale.tu-freiberg.de

Per Rad nonstop von Delft nach Freiberg

In weniger als zwei Tagen: Radelnde „Eilboten“ überbringen Botschaft zwischen Partnerstädten



Auf dem Fahrrad in 40 Stunden von der Freiburger Straße in Delft zur 750 Kilometer weiter gelegenen Delfter Straße in Freiberg. Nonstop. Das werden zwölf Mitarbeiter der Firma E-mergo aus Freibergs holländischer Partnerstadt Delft tun: Start ist am Abend des 29. September.

Tag und Nacht werden sie unterwegs sein, die rund 800 Kilometer Fahrrad fah-

ren wollen sie in rund 40 Stunden schaffen. E-mergo-Miteigentümer Jaco Geluk ist optimistisch, am 1. Oktober 12 Uhr auf dem Obermarkt einzutreffen: „Wir sind eine motivierte Truppe von zwölf Radfahrern, vier Autofahrern und weiteren zwei bis drei Begleitern - und ob wir gut genug trainiert sind, das wird sich zeigen.“

Wenn der Startschuss am Donnerstag in der Freiburger Straße in Delft fällt, dann ist auch Bürgermeister Bas Verkerk dabei. Er gibt eine Nachricht mit für Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm.

Die Radler sind gespannt auf die Tour, aber auch auf Freiberg. Und sie haben ein Geschenk im Gepäck: „Wir schenken der Stadt einen Baum, um die Verbindung zwischen Delft und Freiberg noch sichtbarer zu machen“, verrät Marianne van Dijck, Vorsitzende der Stichting Delft - Freiberg.

Empfangen werden die Delfter auf dem Freiburger Obermarkt nicht nur von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Steffen Judersleben, Verantwortlicher für Städtepartnerschaften, sondern auch von

Mitgliedern des Radsportteam Freiberg-Vereins. Sie werden den Delftern entgegenfahren und sie auf den letzten Kilometern nach Freiberg begleiten.

Jaco Geluk freut sich schon heute auf die Ankunft in Freiberg: „Erst werden wir zusammen mit den Freibergern etwas essen und dann geht es in die Kneipe. Das haben wir dann verdient.“

Die Städtepartnerschaft zwischen Delft und Freiberg besteht seit 25 Jahren und ist im Juni dieses Jahres offiziell während des Bergstadtfestes feierlich besiegelt worden.

Kurz notiert 25. Tag des Flüchtlings

Den 25. Tag des Flüchtlings gestalten der Arbeitskreis Ausländer und Asyl Freiberg e. V., die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Petri-Nikolai und das Christliche Jugenddorfwerk Chemnitz/ Außenstelle Freiberg. Am 30. September können Interessierte im Interkulturellen Café InCa, Domgasse 2a, einige Beispiele von Flüchtlingsbiographien aus Freiberg näher ansehen. Anlass ist das 60. Jubiläum der Genfer Flüchtlingskonvention. Volker Maria Hügel, Vorstandsmitglied Pro Asyl, wird 17 Uhr in der Petrikirche über die aktuelle Bedeutung der Genfer Flüchtlingskonvention referieren.

Senioren-Sprechstunde

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 11. Oktober, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Elfriede Heidler, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 248 770 für Anfragen und Gespräche bereit.

Selbstbehauptungskurs

Ein neuer Kurs „Frauen gegen Gewalt“ beginnt am 12. Oktober. Geschult werden die Frauen in dem kostenlosen Selbstbehauptungskurs in Theorie und Praxis. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Mindestalter von 16 Jahren. Die Übungseinheiten (ca. 6 x) finden immer mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr in der Jahnsporthalle auf der Turnerstraße 3 in Freiberg statt.

Anmeldungen: Sachgebiet Sport, Lysann Neuber, Tel.: 273-426 oder per Mail: sportstaettenbelegung@freiberg.de.

PC-Kurs für Senioren

Einen PC-Kurs für Senioren bietet die Begegnungsstätte der Volkssolidarität an. Der Kurs beinhaltet die Grundlagen der Textverarbeitung, ein anschließender Aufbaukurs ist geplant. Anmeldungen und weitere Infos unter Tel.: 264 426.

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg

Plakatwerbung für „850 Jahre Freiberg“ gestartet

Längst sind sie bekannt, die Freiburger Gesichter, die für das Festjahr „850 Jahre Freiberg“ 2012 werben. Ihre Motive sind zu finden im Internet und Amtsblatt, auf deutschlandweit geschalteten Anzeigen sowie im Festjahr-Kalender.

Nun ist auch die Plakatwerbung gestartet: Mitte dieses Monats sind die ersten Plakate in der Stadt Freiberg gehängt worden. Diese Motive werden aller zwei Wochen gewechselt - zunächst bis zum Christmarkt.

Nach dem Start der Plakatwerbung in Freiberg geht es weiter im Landkreis Mittelsachsen, und später weit über die Kreisgrenzen hinaus.

Die Plakatkampagne erfolgt in zwei Etappen, zunächst mit den 16 Freiburger Modells. Diese waren Ende vergangenen Jahres aus mehr als 100 Bewerbern ausgewählt und fotografiert worden. Die ge-

stalteten Plakate stellen sich dem Thema „Mein Herz für meine Stadt“ und zeigen neben den Freibergern im Alter zwischen acht und 81 Sehenswürdigkeiten der Stadt wie Dom, Nikolaikirche, Schloss Freudenstein und Rathaus. In einer zweiten Phase Anfang des neuen Jahres wird es dann spannend: Mit kniffligen Fragen zur städtischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft soll auch weit über die Stadtgrenzen hinaus neugierig auf die Universitätsstadt und ihr Festjahr gemacht werden.

Die Universitätsstadt feiert „850 Jahre Freiberg“ im kommenden Jahr ein ganzes Jahr lang - mit dem Jahr der Jahrhunderte. Begangen wird die Besiedlung der Region.

Überall im Stadtgebiet zu finden: das Plakatmotiv für „850 Jahre Freiberg“ mit Brigitte Weigel und Dieter Schneider.



„Mit viel Herz“ zum Tag der Einheit

Freiberg wirbt zum Tag der offenen Tür im Sächsischen Landtag fürs Festjahr 2012

Berg- und Hüttenmänner aus Freiberg begrüßen zum Tag der offenen Tür im Sächsischen Landtag am 3. Oktober die Besucher. Denn im Sitz des Landesparlamentes wird Freiberg ordentlich die Werbetrommel für das Festjahr „850 Jahre Freiberg“ im kommenden Jahr rühren, für welches Ministerpräsident Stanislaw Tillich die Schirmherrschaft übernommen hat. So werden die Besucher des Landtags am Tag der Deutschen Einheit auf der Neuen Terrasse musikalisch begrüßt vom Bergmusikcorps Saxonia und schreiten dann durch ein Spalier der Mitglieder der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft.

Insgesamt reist eine rund 100-köpfige Delegation um Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm am Tag der Deutschen Einheit in die Landeshauptstadt: Mit

dabei sind u. a. auch die Notendealer, Mitglieder der Mittelsächsischen Theater- und Philharmonie gGmbH, der Stadtmarketing Freiberg GmbH, des Kinder- und Jugendzentrums sowie der Stadtverwaltung. Gemeinsam werden sie von 14 bis 18 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm bieten. „Eine gute Gelegenheit, auf die Vielfalt unserer Stadt aufmerksam zu machen - und damit zugleich neugierig auf unser Jahr der Jahrhunderte 2012“, freut sich Freibergs Oberbürgermeister, der den Tag der offenen Tür gemeinsam mit Landtagspräsident Matthias Röbber eröffnen wird.

Schramm lädt schon heute zum Feiern nach Freiberg ein. Denn für ihn steht fest: „Wer Sachsen kennen will, muss Freiberg gesehen haben.“

Usus ist es in Dresden auch

längst, dass sich jeweils zum Tag der offenen Tür der Ausrichter des nächsten Tages der Sachsen präsentiert. Auch dazu wird 2012 in die Universitätsstadt eingeladen: Vom 7. bis 9. September 2012 kehrt die 21. Auflage des größten sächsischen Volksfestes an seinen Ursprung zurück. Denn 1992 feierte der Tag der Sachsen in Freiberg seine Premiere.

Traditionell lädt der Sächsische Landtag am 3. Oktober jedes Jahres seit 1991 nach dem Festakt zum Tag der Deutschen Einheit zu einem Tag der offenen Tür ein. Dann steht das Landtagsgebäude allen Besuchern zur Besichtigung offen. Zudem wird die Arbeit der Fraktionen, des Datenschutzbeauftragten, der Ausländerbeauftragten und des Petitionsausschusses präsentiert und ein begleitendes Unterhaltungsprogramm geboten.



Telefon: 03731/ 273 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: satzpunkt Hönig,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000